Schulinternes Curriculum *Praktische Philosophie* für die Sekundarstufe 1

Stufe 5/6: Obligatorisch ist die Behandlung aller sieben Fragenkreise in der Doppelstufe 5&6.
Stufe 7-8: Obligatorisch ist die Behandlung aller sieben Fragenkreise in der Doppeljahrgangsstufe 7&8.
Stufe 9-10: Obligatorisch ist die Behandlung aller sieben Fragenkreise in der Doppeljahrgangsstufe 9&10.
Stufe 5-10: Im Verlauf der Sekundarstufe I ist mindestens einmal ein Thema aus dem auf Religion bezogenen inhaltlichen Schwerpunkt im Fragenkreis 7 zu wählen.

Die 7 Fragenkreise sind:
1 Die Frage nach dem Selbst
2 Die Frage nach dem Anderen
3 Die Frage nach dem guten Handeln
4 Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
5 Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
6 Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
7 Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Überblick über die Unterrichtsinhalte der Jahrsgangsstufen 5-9 des Gymnasiums

	Fragenkreis 1	**Fragenkreis 2**	**Fragenkreis 3**	**Fragenkreis 4**	**Fragenkreis 5**	**Fragenkreis 6**	**Fragenkreis 7**
5/6	Ich und mein Leben Freizeit, freie Zeit	Der Mensch in der Gemeinschaft Umgang mit Konflikten	Wahrhaftigkeit und Lüge „Gut“ und „Böse“	Regeln und Gesetze Armut und Wohlstand	Leben von und mit der Natur Tiere als Mit-Lebewesen	Medienwelten „Schön“ und „Hässlich“	Vom Anfang der Welt Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen
7-8[1]	Gefühl und Verstand Geschlechtlichkeit und Pubertät	Freundschaft, Liebe und Partnerschaft Begegnung mit Fremden	Gewalt und Aggression Lust und Pflicht	Utopien und ihre politische Funktion Recht und Gerechtigkeit	Der Mensch als kulturelles Wesen Technik - Nutzen und Risiko[2]	Virtualität und Schein „Wahr“ und „Falsch“	Glück und Sinn des Lebens Ethische Grundsätze in Religionen
9-10[3]	Leib und Seele Freiheit und Unfreiheit	Rollen und Gruppenverhalten Interkulturalität	Entscheidung und Gewissen Freiheit und Verantwortung	Völkergemeinschaft und Frieden Arbeits- und Wirtschaftswelt	Ökologie versus Ökonomie Wissenschaft und Verantwortung	Quellen der Erkenntnis Vorurteil, Urteil, Wissen	Sterben und Tod Menschen und Gottesbild in Religionen

[1] In der 7 oder 8 soll ein Medienprodukt erstellt werden (Bsp: Fotostory, Podcast, Radiobeitrag etc.)
[2] Hier: Datenschutz und Informationssicherheit: Schüler beurteilen den angemessenen Umgang mit persönlichen (eigenen und fremden) Daten sowie den Chancen und Risiken von Big Data. Dieser Aspekt muss hier verbindlich in der Stufe 8 unterrichtet werden. Filme wie Bourne Legacy, Staatsfeind Nr.1, Snowden, The Circle o.ä., Texte, Podcasts etc. (Personale Kompetenz)
[3] In der 9 oder 10 soll ein Film erstellt werden (Bsp: Kurzfilm, Erklärvideo oder Stop-Motion auf IPad oder Smartphone)

In einem kompetenzorientierten Unterricht verfügen alle Schülerinnen und Schüler im Fach Praktische Philosophie am Ende der Sekundarstufe I über eine Reihe spezieller, untereinander vernetzter Teilkompetenzen, die sich entsprechend den didaktischen Perspektiven in personale Kompetenz, soziale Kompetenz und Sachkompetenz gliedern lassen. Darüber hinaus erwerben sie durch den Unterricht in allen drei Perspektiven fachbezogene und fächerübergreifende Methodenkompetenz. Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein, diese Kompetenzen für ihre persönliche Lebensgestaltung, ihren weiteren Bildungsweg und ihr berufliches Leben zu nutzen. (Kernlehrplan *Praktische Philosophie*)

Lehr- und Lernmittel: **Philo praktisch 1-3** und ggf. Zusätze aus den anderen gängigen Lehrwerken.

Allgemeine fachspezifische Kompetenzen:

Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz	Sachkompetenz	Methodenkompetenz
Personale Kompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, ihre eigene Rolle in bestimmten Lebenssituationen zu erkennen und eine Persönlichkeit mit reflektierter Wertbindung zu entwickeln. Dazu gehört es, dass sie • Selbstvertrauen und Ich-Stärke ausbilden, • Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen, • sich an Prinzipien der Vernunft orientieren, • Urteilsfähigkeit entwickeln, • Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln, • die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren, • Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen, • Orientierungen für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung finden.	Soziale Kompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, respektvoll und kritisch mit anderen Menschen und deren Überzeugungen und Lebensweisen umzugehen und soziale Verantwortung zu übernehmen. Dazu gehört es, dass sie • den Anderen anerkennen und achten, • Empathiefähigkeit entwickeln und stärken, • die Perspektive des Anderen einnehmen, • andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren, • mit Anderen kooperieren, • vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen, • mit Konflikten und Dissens angemessen umgehen, • soziale Verantwortung übernehmen.	Sachkompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, Gegenstände aus den verschiedenen Inhaltsbereichen und Problemfeldern des Faches Praktische Philosophie zu erfassen, zu verstehen und selbständig und begründet zu beurteilen. Dazu gehört es, dass sie • Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen, • den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen reflektieren, • Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur reflektieren, • Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern, • Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen, • wichtige anthropologische, ethische und metaphysische Leitvorstellungen von Weltreligionen kennen und vergleichen, • die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das multikulturelle Zusammenleben beurteilen.	Methodenkompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, fachspezifische Methoden sowie fachunabhängige Arbeitstechniken zu den Zielen und Problemfeldern des Faches anzuwenden. Dazu gehört es, dass sie • Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben, • Texte und andere Medien erschließen, • Begriffe klären und angemessen verwenden, • argumentieren und Kritik üben, • gedankliche Kreativität entwickeln, • Wertkonflikte bearbeiten, • philosophische Gespräche führen, • philosophische Texte schreiben.

Kompetenzerwartungen Klasse 5/6

Am Ende der Doppeljahrgangsstufe 5/6 sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz	Sachkompetenz	Methodenkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler • benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit, • erkennen und benennen ihre eigenen Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander, • klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber, • erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen, • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie, • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich, • setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander.	Die Schülerinnen und Schüler • erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Mitschülern und Familienmitgliedern, • hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen, • unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese in fiktiven Situationen dar, • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken möglich Folgen, • erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch, • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen, • unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse, • üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein, • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.	Die Schülerinnen und Schüler • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten, • beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien, • formulieren Grundfragen der Menschen und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und ordnen sie als philosophische Fragen ein, • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch, • beschreiben und deuten ihre eigenen Sinneswahrnehmungen mit besonderen Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven, • erläutern Praktiken verschiedener Weltreligionen und respektieren sie, • beschreiben Beispiele multikulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.	Die Schülerinnen und Schüler • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt, • erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und philosophischen Dimension, • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her, • begründen Meinungen und Urteile, • üben kontrafaktisches Denken ein, • bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander, • hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein, • schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt. **<u>Medienkompetenz</u>**: • Selbstregulierte Mediennutzung: Medien und ihre Wirkung beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (5.4)

Zu den Materialien, die die Schulverlage bieten, sollten Unterrichtseinheiten durch auditive (z.B.: Lieder, Podcasts etc.) bzw. audio-visuelle Materialien unterstützt werden. Das Internet bietet hierfür viele Möglichkeiten mit z.B. Webquests, Videos.

Kompetenzerwartungen Klasse 7 bis 8

Am Ende der Doppelstufe 7&8 sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz	Sachkompetenz	Methodenkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck, • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich bedingt und erörtern Alternativen, • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung, • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen, • diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive, • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen, • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.	Die Schülerinnen und Schüler • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft, • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive, • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um, • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz, • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet, • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.	Die Schülerinnen und Schüler • erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten, • entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kompetent und kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken, • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellung von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz, • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an, • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen, • beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu, • reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen, • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung, • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte, • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden sie sachgerecht, • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche, • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch, • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie, • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens, • verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar. **<u>Medienkompetenz</u>**: • Datenschutz und Informationssicherheit: verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten (1.4) • Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (5.1)

Zu den Materialien, die die Schulverlage bieten, sollten Unterrichtseinheiten durch auditive (z.B.: Lieder, Podcasts etc.) bzw. audio-visuelle Materialien unterstützt werden. Das Internet bietet hierfür viele Möglichkeiten mit z.B. Webquests, Videos.

Kompetenzerwartungen Klasse 9 bis 10

Am Ende der Doppelstufe 9&10 sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz	Sachkompetenz	Methodenkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck • entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen • diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.	Die Schülerinnen und Schüler • formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive • reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um • erkennen Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz • argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet • reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinterstehenden Werte.	Die Schülerinnen und Schüler • erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken und gestalten bewusst das eigene Medienverhalten • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen • beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu • reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung • erarbeiten philosophische Texte und Gedanken • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie • führen Gespräche im Sinne eines sokratischen Philosophierens • legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar. **Medienkompetenz**: • Digitale Werkzeuge: verschiedene Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen. (1.2)

Zu den Materialien, die die Schulverlage bieten, sollten Unterrichtseinheiten durch auditive (z.B.: Lieder, Podcasts etc.) bzw. audio-visuelle Materialien unterstützt werden. Das Internet bietet hierfür viele Möglichkeiten mit z.B. Webquests, Videos.

Folgende Filme bieten sich zudem für den Unterricht im Fach Praktische Philosophie an:

Fragenkreis	Thema	Filme
1	Freiheit und Unfreiheit Ich und mein Leben Gefühl und Verstand	...und täglich grüßt das Murmeltier; Der Staatsfeind Nr. 1; Thelma und Louise Club der toten Dichter; The Breakfast Club, Little Miss Sunshine, 7 Leben; Alles steht Kopf, Rubinrot
2	Normen und Werte Freundschaft, Konflikte Rollen und Gruppenverhalten	2 Mio. $ Trinkgeld Club der toten Dichter; Ziemlich beste Freude Tribute von Panem; Die fetten Jahre sind vorbei;
3	Gewalt und Aggression Moral	MuxMäuschenStill; Ghandi Ein unmoralisches Angebot
4	Wirtschaft Recht, Staat Todesstrafe Macht	Modern Times Der Staatsfeind Nr. 1, The Green Mile, Das Leben des David Gale Die Welle
5	Natur, Kultur und Technik Umwelt, Naturschutz	Gattaca (Gentechnik); Jurrasic Park; Apollo 13, Beim Leben meiner Schwester; Moon; I Robot; Transcendence Erin Brokovich; Eine unbequeme Wahrheit
6	Wahrheit, Wirklichkeit, Medien Wahrheit und Lüge Phantasie, Wirklichkeit, Traum	Die Truman-Show; Kaspar Hauser; Nell, Wag the dog; Das erstaunliche Leben des Walter Mitty Der Dummschwätzer Die unendliche Geschichte
7	Ursprung, Zukunft, Sinn Tod Leben nach dem Tod Glück	Forrest Gump, Streben nach Glück Flatliners; Das beste kommt zum Schluss; Hinter dem Horizont Life of Pi, Luther, Adams Äpfel Good Will Hunting; Das Glücksprinzip
alle Kreise		Sofies Welt